

# Wahlrecht für Gefangene: EGMR will die Wogen glätten

Maximilian Steinbeis

2012-05-22T20:15:07



Der EGMR liegt, wie hier und anderenorts schon ad nauseam [berichtet](#), im Streit mit den Briten, weil dort manches Urteil aus Straßburg als [übergriffig](#) und [unsensibel](#) gegenüber nationalen Grundrechtsregimes empfunden wird.

Vor diesem Hintergrund ist das heutige Urteil [Scoppola](#) von großem Interesse: Es geht dabei um die Frage, unter welchen Bedingungen Strafgefangene vom Wahlrecht ausgeschlossen werden dürfen. Die britische Regelung dazu hatte der EGMR im Fall *Hirst* mehrfach als menschenrechtswidrig moniert, was zu dem besagten Konflikt geführt hat. In der heutigen Entscheidung geht es um Italien, das zuvor von einer Kammer ebenfalls verurteilt wurde.

Die Große Kammer hat jetzt zwar sorgfältig vermieden, *Hirst* zu revidieren, aber trotzdem keinen Verstoß feststellen wollen. Das wird man, wie zuletzt auch

anderweitig schon zu beobachten, als [Besänftigungssignal](#) in Richtung London deuten können.

Genauere Analysen der Entscheidung [hier](#) und [hier](#).

Foto: Samantha Celera, Flickr [Creative Commons](#)

---

